

## **13. Sitzung**

am Donnerstag, dem 23. März 2000

---

### **Inhalt**

#### **Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2000/2001**

Mitteilung des Senats vom 7. März 2000

(Drucksache 15/110 S) ..... 440

Entschuldigt fehlen die Abgeordneten Frau Kummer, Frau Wangenheim.

**Präsident Weber**

**Schriftführerin Arnold-Cramer**

\_\_\_\_\_

Bürgermeister **Perschau** (CDU), Senator für Finanzen

\_\_\_\_\_

Staatsrat **Dr. Dannemann** (Senator für Finanzen)

Präsident Weber eröffnet die Sitzung um 17.24 Uhr.

**Präsident Weber:** Ich eröffne die 13. Sitzung der Stadtbürgerschaft.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

**Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2000/2001**

Mitteilung des Senats vom 7. März 2000  
(Drucksache 15/110 S)

Dazu als Vertreter des Senats Bürgermeister Perschau, ihm beigeordnet Staatsrat Dr. Dannemann.

Die Beratung ist eröffnet. - Wortmeldungen liegen nicht vor. - Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Zuerst lasse ich über die Haushaltsgesetze 2000/2001 abstimmen.

Hier ist Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss beantragt.

Wer der Überweisung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist die Haushaltsgesetze zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss.

(Einstimmig)

Nun lasse ich über die Haushaltspläne 2000/2001 abstimmen.

Auch hier ist Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss beantragt.

Wer der Überweisung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist die Haushaltspläne zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss.

(Einstimmig)

Jetzt lasse ich über die Stellenpläne 2000/2001 abstimmen.

Auch hier ist Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss beantragt.

Wer der Überweisung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist die Stellenpläne zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss.

(Einstimmig)

Als Letztes lasse ich über die Produktgruppenhaushalte 2000/2001 abstimmen.

Auch hier ist Überweisung zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss beantragt.

Wer der Überweisung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen!

Ich bitte um die Gegenprobe!

Stimmenthaltungen?

Ich stelle fest, die Stadtbürgerschaft überweist die Produktgruppenhaushalte zur Beratung und Berichterstattung an den städtischen Haushalts- und Finanzausschuss.

(Einstimmig)

Außerdem nimmt die Stadtbürgerschaft von dem Haushaltsprofil 2000/2001 Kenntnis.

Darüber hinaus bitte ich Sie, damit einverstanden zu sein, dass der vom Senat noch nachzureichende produktgruppenorientierte Stellenplan und die bei der Verwaltung der Bürgerschaft zum Haushalt eingehenden Anträge und Änderungsanträge unmittelbar an den städtischen Haushalts- und Fi-

nanzausschuss weitergeleitet werden. - Ich stelle Ihr Einverständnis fest.

Meine Damen und Herren, damit wären wir am Ende der Stadtbürgerschaftssitzung angelangt. Ich bedanke mich und wünsche Ihnen noch einen angenehmen Abend bei Werder Bremen oder in

der Kunsthalle. Ansonsten einen schönen Osterurlaub!

Ich schließe die Sitzung.

(Schluss der Sitzung 17.28 Uhr)